



„Der Messeauftritt hat sich gelohnt“, sagte die Vertreter der acht Unternehmen aus Pforzheim und dem Enzkreis, die in Düsseldorf am Hochform-Gemeinschaftsstand ausstellten.

FOTO: WSP

Präzise Ideen für medizinische Produkte

- 30 Unternehmen aus dem Nordschwarzwald in Düsseldorf präsent.
- Weltgrößte Fachmessen Medica und Compamed erneut Besuchermagnet.

LOTHAR H. NEFF | DÜSSELDORF

Noch bis heute Abend treffen sich die Entscheider der internationalen Gesundheitsbranche in Düsseldorf. Dann geht die weltgrößte Medizmesse Medica nach vier Tagen zu Ende, parallel dazu fand bis Freitag die Compamed statt.



zogen gestern im Gespräch mit der PZ ein zufriedenes Fazit: „Besonders der Donnerstag war ein starker Tag“, betont Wirtschaftsförderer Reiner Müller, der mit Projektleiterin Miriam Fieser den Gemeinschaftsstand betreut. „Es waren interessante Gespräche. Mit dem Service am Hochform-Stand waren wir sehr zufrieden, allein hätte sich ein Messeauftritt nicht gerechnet“, sagt Firmenchef Lorenz Geyer. Seit 85 Jahren fertigt die Firma Eugen Geyer in Königsbach-Stein, wo gerade ein Erweiterungsbau bezogen wird, anspruchsvolle Rohre aus Metall. „Die Medtec in Stuttgart war für uns durch die Nähe zur Medizintechnik-Metropole Tuttlingen interessanter.“

Gute Gespräche hat auch Gerhard Köppel von der Pforzheimer Firma medicut Stent Technology in Düsseldorf geführt. „Wir sind bereits zum vierten Mal auf der Compamed und haben dort unsere Kontakte mit Kunden aus der Türkei, China und Japan ausgebaut.“ „Bleche bearbeiten können viele. Es sind die Ideen und Komponenten, die gefragt sind“, weiß Lutz Adler von der Höfener Adler AG. „Für uns hat sich die Messe in jedem Fall gelohnt.“ Viele neue Kontakte ergaben sich auch für die Pforzheimer Firma Euroflex, wie Philip Sontag gegenüber der PZ erläuterte. Euroflex liefert innovative Werkstoffe für Stents und Herzklappen.

Die Polyrack Tech-Group ist nicht nur auf der Compamed vertreten, sondern zeitgleich auch auf der electronica in München, der wichtigsten Elektronik-Messe. „Wir decken ein breites Spektrum ab“, erläuterte Michael Rapp im Gespräch mit der PZ. Polyrack beschäftigt weltweit 350 Mitarbeiter, davon 270 am Stammsitz in Straußenhardt. In Düsseldorf präsentiert



Therapie und Fitness sind wichtige Themen auf der Medica, hier am Stand der Firma Wellengang (Ötisheim).

FOTOS: NEFF

man sich als Problemlöser und Systempartner für die Medizintechnik. Auf ungewohntes Terrain wagt sich die Firma Hermann Staib aus Pforzheim, eigentlich in der Uhrenindustrie zu Hause.

Die jahrzehntelange Erfahrung in der Fertigung von Metallgeflechtem für Uhrarmbänder soll auch in der Medizinbranche stärker genutzt werden. Auf lange Erfahrung in der Dentaltechnik kann die Scheideanstalt C. Hafner verweisen, die im Sommer von Pforzheim nach Wimsheim umziehen wird.

Moderne Operationssäle sind Hightech-Geräteparks. Aber es ist oft so wie im heimischen Wohnzimmer: Jedes Gerät verlangt nach einer eigenen (Fern-)bedienung und oft können die einzelnen Geräte nicht miteinander „kommunizieren“. Was zu Hause schlicht nur nervt, kostet bei Operationen wertvolle Zeit und lenkt ab. Da kommt die Knittlinger Medizintechnik-Firma Richard Wolf ins Spiel. Mehr Wirtschaftlichkeit und Effizienz im Operationssaal – das ist das Ziel von Kliniken und Praxen, die sich für die Anschaffung von modernen OP-Managementsystemen entscheiden. Wolf verknüpft dabei Endoskopiekamera, OP-Leuchten und OP-Tisch sowie mehrere Bedienarbeitsplätze über spezielle Software.

MESESPLITTER

Ebola-Bett und mobile Praxis

Der kanadische Aussteller Vitality Depot (Toronto) feiert sein Messedebut bei der Medica mit der Vorstellung eines patentierten Systems zur Muskelkräftigung. Es kann wie ein Expander für Übungen genutzt werden, dient aber zugleich als stabilisierender Schultergurt. Hochwertige und bezahlbare medizinische Versorgung auf dem Lande verspricht ein Projekt aus dem Emsland, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Ein Baustein der Initiative stellt die „Rollende Praxis“ dar. Ein marktrefreies Messgerät dient zur Erfassung von Herzfrequenz, Körpertemperatur oder Sauerstoffsättigung am Ohr. Savion Industries aus Israel stellt das „Galileo Ebola Bed“ vor. Das Klinikbett ist mit einer transparenten Isolierkammer ausgestattet. Eine Pumpe leitet kontaminierte Luft aus dem Innern der Isolierkammer über einen Kohlenfilter. pm

ANZEIGE

DenizBank (Wien) AG

Festgeld 36 Monate 2,0%*

Die sichere Adresse für Sparer
DenizBank jetzt auch in Karlsruhe, Karlstraße 27

* Zinssatz p.a., nur für Privatpersonen, gültig bis auf Widerruf.

www.denizbank.de
Service Center 0800 488 66 00

Deren mehr als 700 Ausstellern sind als Zulieferer die heimlichen Hightech-Pioniere der Medizintechnik. An der Medica beteiligen sich 4806 Aussteller aus 67 Nationen. Insgesamt 30 Unternehmen aus der Region Nordschwarzwald sind in Düsseldorf vertreten.

Die Unternehmen am Gemeinschaftsstand der Pforzheimer Präzisionstechnik-Initiative Hochform



Ein mobiles Analysensystem der Pforzheimer Firma Berthold ist momentan in Sierra Leone im Einsatz, um Untersuchungen in der Ebola-Diagnostik durchzuführen.



Die Firma Richard Wolf (Knittlingen) hat mit das erste vollständig netzwerkbasierete OP-Managementsystem auf den Markt gebracht.

FOTO: MESSE DUESSELDORF

ANZEIGE



stiegele
büro + objekt

Symbiose

Integrieren, modifizieren, neu gestalten – USM Möbelbausysteme verleihen Ideen konkrete Gestalt.

Weitere Informationen unter www.stiegele-usm.de

stiegele büro+objekt
Kirchenstraße 60
75172 Pforzheim
Telefon 07231 4907-0
www.stiegele-bo.de



mehr Lust ■ aufs Büro ■